Newsletter Januar 2017

15.01.2017: Jeden Monat versorgt Sie der Newsletter des EMSCHERplayers wieder mit aktuellen Informationen.
Wenn Sie den Newsletter per Mail erhalten wollen, können Sie sich hier anmelden.
Die Newsletter der vergangenen Monate finden Sie im Newsletterarchiv.

Magazin: „Interdisziplinäre Metropolenforschung“

Eine Stadt lebendig und zukunftsweisend zu erhalten ist eine komplexe Aufgabe. Wie können Politiker und Stadtentwickler auf die ständig wechselnden Anforderungen aus Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft reagieren? Lässt sich überhaupt nachhaltig und zukunftsweisend planen? Als Professor für Britische und Anglophone Literatur und Kultur stellt Jens Martin Gurr den Forschungsschwerpunkt »Urbane Systeme« an der Universität Duisburg-Essen vor. Der Wandel des Emschertals wird hier nicht nur wissenschaftlich begleitet, sondern offenbart die Flusslandschaft als ideale Modellregion, um neue Entwicklungstheorien an der Realität zu erproben. Zum Magazin...

Ausstellungstipp: Das Große Warten

Über 300.000 Menschen kamen 2015 auf der Flucht vor Krieg, Not und Unterdrückung und in der Hoffnung auf ein freies Leben nach Westfalen. Viele von ihnen wurden in Unterkünften in Westfalen und dem Ruhrgebiet untergebracht. Hier begann für sie alle die Zeit des Wartens auf die Entscheidung, ob Deutschland ihnen Asyl und Sicherheit gewährt. "Das große Warten" heißt denn auch eine Ausstellung mit Schwarz-Weiß-Aufnahmen der Herner Fotografin Brigitte Kraemer, die der Landschaftsverband Westfalen-Lippe nun in seinem Ziegeleimuseum Lage präsentiert.
Mehr dazu...

Fotografie: Der Blick der Sachlichkeit

30 Jahre nach der Schließung der Zeche Zollverein werden Schwarz-Weiß-Fotografen von Albert Renger-Patzsch und Anton Meinholz aus der Anfangszeit der Schachtanlage XII um 1930 zwei Fotografie-Serien von Dieter Blase gegenubergestellt. Die erste Serie ist wahrend der Stilllegungsphase der Zeche im Winter 1986 entstanden, die zweite aus dem Jahr 2016 thematisiert den Strukturwandel auf Zollverein. Die Fotografien vermitteln einen Eindruck davon, wie sich die Zeche und die offentliche Wahrnehmung des Gelandes innerhalb eines Jahrhunderts verandert haben

Literatur-Wettbewerb: „Hau rein“

Der Geschichtswettbewerb HAU REIN! lädt ein, sich mit der Geschichte, den Überresten und den Traditionen des Steinkohlenbergbaus im Ruhrgebiet zu befassen und auseinanderzusetzen. Neben Erfahrungen „vor Kohle“ und wirtschafts- und umwelthistorischen Beiträgen „zur Kohle“ sind damit ausdrücklich auch Einsendungen zum Leben „auf Kohle“ und „nach Kohle“ erwünscht.

Mehr...

Autor: Redaktion EMSCHERplayer

Verfügbare Artikel der Kategorie

- Newsletter März 2017
- Newsletter Februar 2017
- Newsletter Januar 2017